

Komparativ bezogen: „weiter wie“; Fr. II. „neher wie“. Auch „als wie“: weiter als wie. — Als wie ick s. § 40, 1.

„wo, woher“, wenn, falls (identisch mit dem Fragewort wo < wor, wo), auch im adverbialen Gebrauch „etwa“. Die ältere Form wor ist im 18. Jahrhundert noch durchaus geläufig. Fr. B. I. „wo sie Ihm wiederbekomen“, wenn, falls, „wo er nit ein guhten pahs hat“. Fr. II. „wohr mir der Teuffel nicht holet, so komme ich gesundt wieder“. — S. auch o. unter „wie“ ein anderes wo, mit dem dieses Wort nichts zu tun hat.

3. Adverbien. „schonst, zwartst, anstahts (Moritz), hernachens“, Adverbien auf -s, -st. Da die Endung -s als Adverbialendung gefühlt wurde im Anschluß an adverbiale Genitive wie „morjens“, wurde sie vielfach an adverbiale Bestimmungen angefügt. „schons > schonst“ nach § 20, 6 „zwars > zwartst“ usw. Neben immer steht im 18. Jhd. auch immer. r(t) > auch rcht; zwarscht s. § 24. „aberst (abercht)“ könnte in gleicher Weise erklärt werden; es ist aber auch auf das mnd. averst hinzuweisen.

„al“ (all) schon (nd.), heute veraltet. Fr. II.: „sie fanget sich auch al an darin zu finden“.

alleweile, jetzt, eben (veraltet), „Alleweile, alleweile!“ war die Aufforderung zum Einsteigen in die Fährboote (Stralau, Moabit).

daweile derweile, indessen unterdessen. S. o. 2, u. 4. — derweile daweile, dermant, da(r)mant, dadermant; dernach, dadernach; dadergegen („woferne er aber dadergegen agieret“, Fr. Wilh. I.) und ähnliche Zusammensetzungen gehen auf zwei verschiedene Gruppen zurück. derweile (daweile) ist Genitiv: der Weile, während der Zeit. dermant, da(r)mant, und mit nochmaliger Beziehung dadermant, stellt dagegen neben die Präposition das Adverb dar der da, das im Nd. gern statt eines Pronoms (z. B. mant den: darmant) neben einer Präposition steht. Diese Bildungen sind auch omd. daweile ist auch berlinische bürgerliche Umgangssprache. dran, drin (vgl. § 8), draus. Neben wo, da: wodran, dadran.

„drum“: 1. darum, „drum doch!“ das ist der Grund! 2. zum Trotz, trotzdem.

„dunnemals“ (s. dun, S. 46) damals (veraltet).

„hernacher, hernachens“ s. o.